



BEDIENUNGSANLEITUNG

Virago

XV535

3BT-28199-G6

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine XV535, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die XV535 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GAU00005

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet "GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!"



Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
 - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GW000002



Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

GAU00008

XV535
BEDIENUNGSANLEITUNG
© 1999 YAMAHA MOTOR CO., LTD.
1. Auflage, April 1999
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
nicht gestattet.
Printed in Japan

1 Sicherheit hat Vorfahrt

1

2 Fahrzeugbeschreibung

2

3 Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

4 Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

4

5 Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

5

6 Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

6

7 Pflege und Lagerung

7

8 Technische Daten

8

9 Fahrzeugidentifizierung

9

Index



Sicherheit hat Vorfahrt..... 1-1



Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

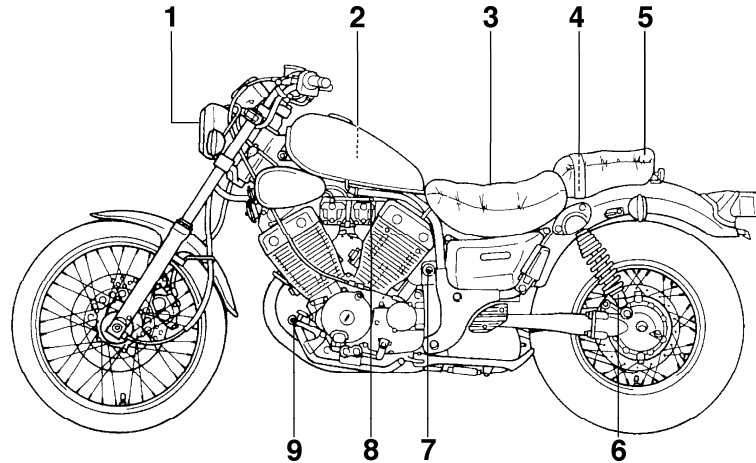
Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreifester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorrad-Handschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente, Instrumente	2-3

Linke Seitenansicht

2



1. Scheinwerfer

(Seite 6-27)

2. Luftfilter

(Seite 6-10)

3. Fahrersitz

(Seite 3-7)

4. Bordwerkzeug

(Seite 6-1)

5. Beifahrersitz

(Seite 3-7)

6. Federvorspannring

(Seite 3-9)

7. Zündschloß

(Seite 3-1)

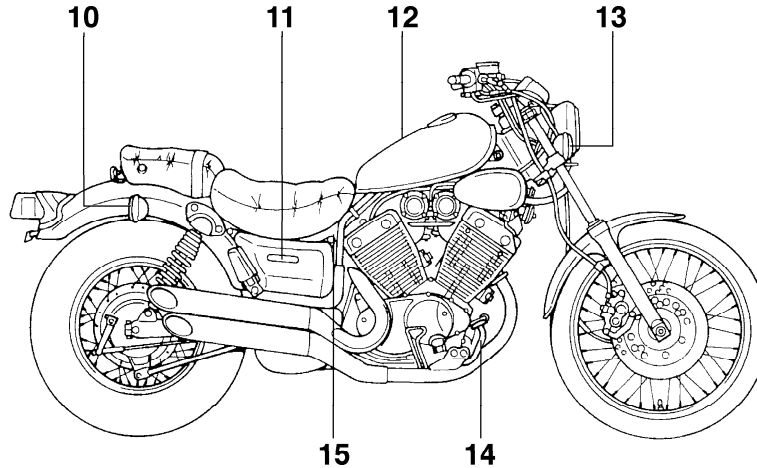
8. Chokehebel “| \ |”

(Seite 3-6)

9. Fußschalthebel

(Seite 3-4)

Rechte Seitenansicht



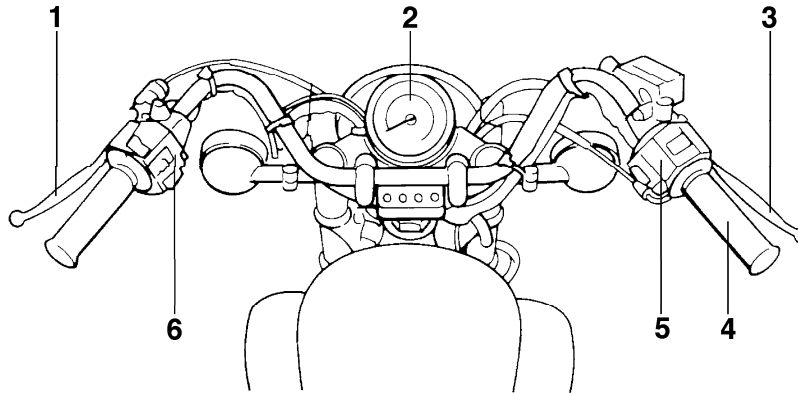
10. Blinker hinten (Seite 6-29)
11. Zusatz-Kraftstofftank
12. Kraftstofftank (Seite 3-5)

13. Blinker vorn (Seite 6-29)
14. Fußbremshebel (Seite 3-4)
15. Batterie (Seite 6-25)

Fahrzeugbeschreibung

Bedienungselemente, Instrumente

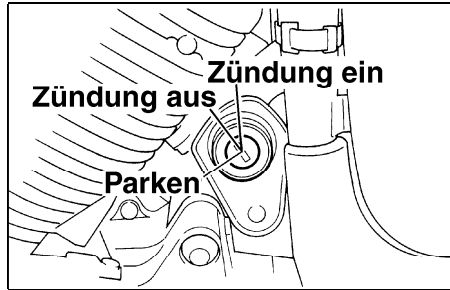
2



- | | |
|-------------------------|--------------|
| 1. Kupplungshebel | (Seite 3-3) |
| 2. Tachometer | (Seite 3-2) |
| 3. Handbremshebel | (Seite 3-4) |
| 4. Gasdrehgriff | (Seite 6-13) |
| 5. Lenkerarmatur rechts | (Seite 3-3) |
| 6. Lenkerarmatur links | (Seite 3-2) |

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Zündschloß	3-1
Kontrolleuchten	3-1
Tachometer	3-2
Lenkerarmaturen.....	3-2
Kupplungshebel	3-3
Fußschalthebel.....	3-4
Handbremshebel.....	3-4
Fußbremshebel	3-4
Tankverschluß.....	3-5
Kraftstoff.....	3-5
Chokehebel “ ↘ ”	3-6
Lenkschloß.....	3-6
Sitzbank	3-7
Helmhalter	3-8
Federbeine einstellen.....	3-9
Seitenständer	3-9
Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen	3-10



GAU00028

Zündschloß

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00036

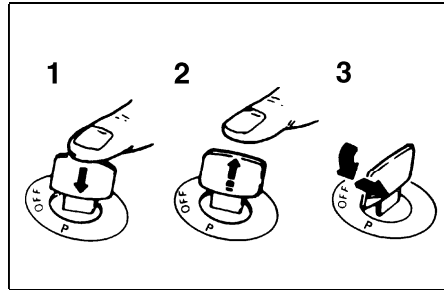
ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.

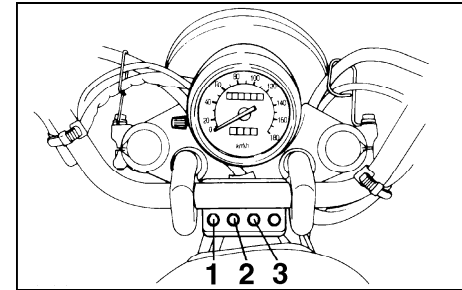


GAU00055

1. Drücken.
2. Loslassen.
3. Drehen.

P (Parken)

Den Schlüssel in Position "OFF" hineindrücken und wieder freigeben; anschließend auf "P" drehen. Die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. (Bei einer langen Standzeit in der Position "P" kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.) Der Schlüssel läßt sich in dieser Stellung abziehen. Zum Verlassen der "P"-Position den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.



GAU00056

1. Fernlicht-Kontrollleuchte "☰☯"
2. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
3. Blinker-Kontrollleuchte "↔"

Kontrollleuchten

GAU00063

Fernlicht-Kontrollleuchte "☰☯"

Die Kontrollleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU00061

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

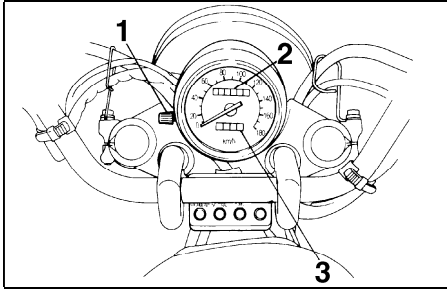
Die Kontrollleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU00057

Blinker-Kontrollleuchte "↔"

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter betätigt wird.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

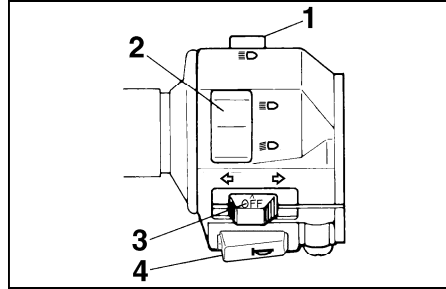


1. Rückstellknopf
2. Kilometerzähler
3. Tageskilometerzähler

GAU00095

Tachometer

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Damit kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.



1. Lichthupenschalter “”
4. Hupenschalter “

GAU00118

Lenkerarmaturen

GAU00119

Lichthupenschalter “ Um die Lichthupe zu betätigen, den Lichthupenschalter drücken.

GAU00121

Ablendschalter

Zum Einschalten des Fernlichts auf “” stellen.

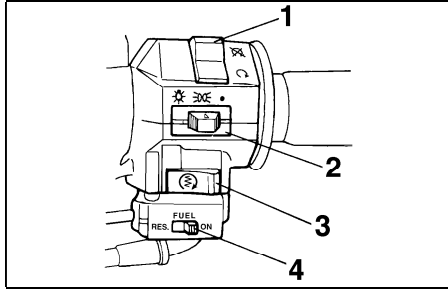
GAU00124

Blinkerschalter “ Die Blinkanlage dieses Modells ist mit einer Abschaltautomatik ausgestattet. Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach rechts drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach links drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker nach Bedarf auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde. Werden die Blinker nicht von Hand ausgeschaltet, erfolgt das Ausschalten automatisch nach entweder ca. 15 Sekunden oder (bei langsame Fahrt) 150 Metern. Die Blinker-Abschaltautomatik arbeitet nur, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist; die Blinker werden also im Stand (z. B. an einer Kreuzung) nicht automatisch abgeschaltet.

GAU00129

Hupenschalter “ Dieser Schalter löst die Hupe aus.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Motorstoppschalter
2. Lichtschalter
3. Starterschalter “

Motorstoppschalter

GAU00138

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmender Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung “ stellen.

Lichtschalter

GAU00134

In der Position “

In der Position “

Starterschalter “ GAU00143

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

ACHTUNG:

GC000005

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.

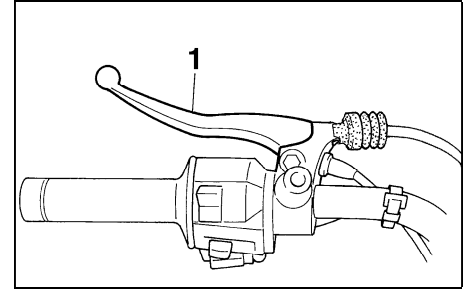
Reserveschalter “FUEL”

GAU00149

Die Stellung “ON” ist für den Normalbetrieb. Wird trocken gefahren, auf “RES” (Reserve) schalten und bei nächster Gelegenheit tanken. Nicht vergessen, nach dem Tanken den Schalter wieder auf “ON” zu stellen.

HINWEIS:

Die Kraftstoffreserve (Schalter in Stellung “RES”) beträgt ca. 2,5 L.



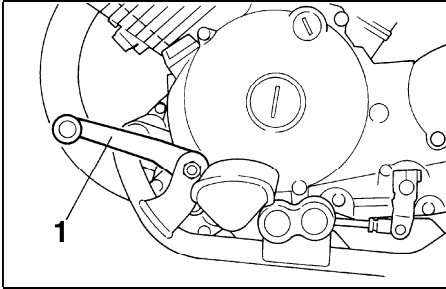
1. Kupplungshebel

GAU00152

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel, der einen Anlaßperrschalter beherbergt, befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten. (Für nähere Informationen über den Kupplungsschalter die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.)

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

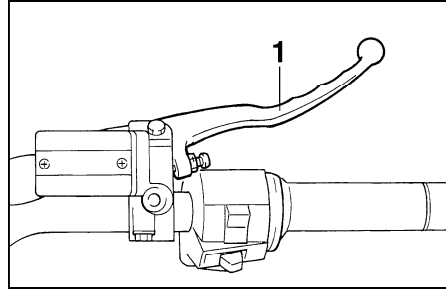


1. Fußschalthebel

GAU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 5-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

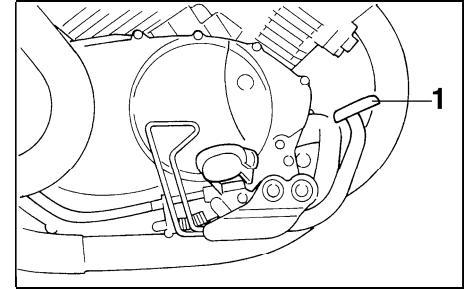


1. Handbremshebel

GAU00158

Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.



1. Fußbremshebel

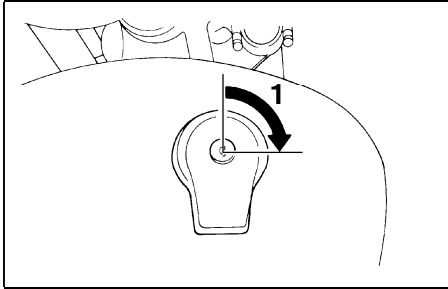
GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste. Zum Betätigen der Hinterradbremse, den Hebel mit dem Fuß nach unten drücken.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Öffnen

GAU00167

Tankverschluß

Öffnen

Den Schlüssel in das Tankschloß stecken und um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

Schließen

Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel in Schließstellung bringen. Zum Absperren den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und abziehen.

HINWEIS:

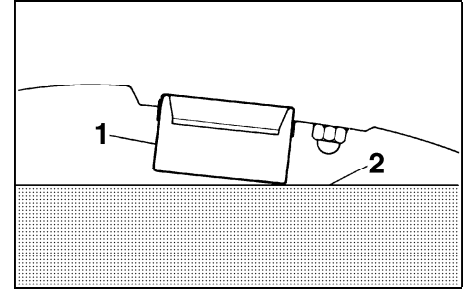
Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GW000023



WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU01183

Kraftstoff

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt.

GW000130



WARNUNG

Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

Armaturen, Bedienelemente und deren Funktion

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.

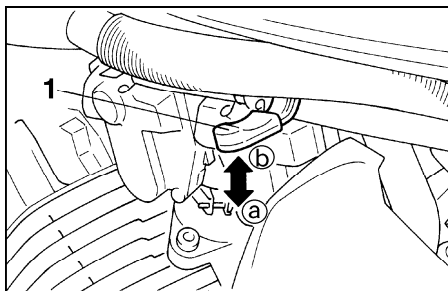
GAU00185

GAU00191

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin mit
mindestens 91 Oktan
Tankvolumen
Gesamtinhalt
13,5 L
Davon Reserve
ca. 2,5 L

HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln bzw. -klopfen auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.



1. Chokehebel “|↘|”

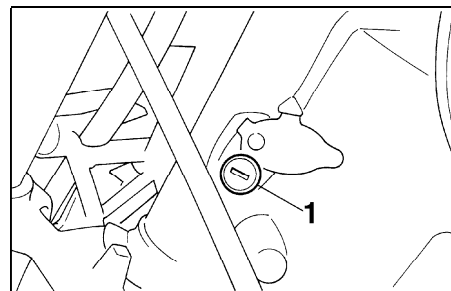
Chokehebel “|↘|”

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag in Richtung ① schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag in Richtung ② schieben.

GAU02976



1. Lenkschloß

Lenkschloß

Lenker verriegeln

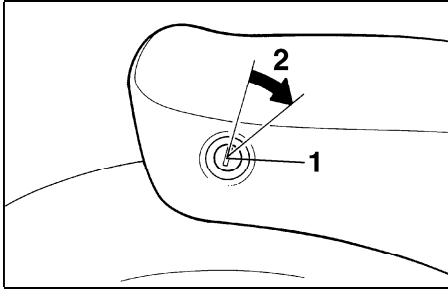
Den Lenker bis zum Anschlag nach rechts drehen und die Lenkschloßabdeckung aufklappen. Dann den Schlüssel in das Schloß stecken und um 1/8 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Daraufhin den Lenker leicht nach links drehen und dabei den Schlüssel hineindrücken und wieder um 1/8 Drehung im Uhrzeigersinn zurückdrehen. Anschließend prüfen, ob der Lenker verriegelt ist, den Schlüssel abziehen und die Lenkschloßabdeckung wieder zuklappen.

Lenker entriegeln

Den Schlüssel in das Schloß stecken, hineindrücken und um 1/8 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er hervorrückt. Den Schlüssel dann loslassen und anschließend abziehen.

GAU02934

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Sitzbankschloß
2. Aufschließen.

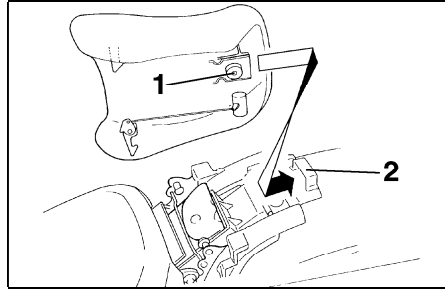
Sitzbank

Beifahrersitz

Abnehmen

Den Schlüssel in das Sitzschloß stecken und im Uhrzeigersinn drehen.

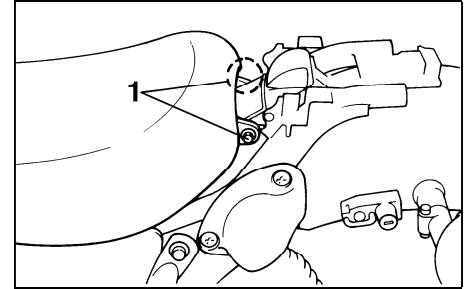
GAU02940



1. Zunge
2. Sitzhalterung

Aufsetzen

Die Zunge an der Hinterseite des Sitzes in die Sitzhalterung schieben und den Sitz herunterdrücken.



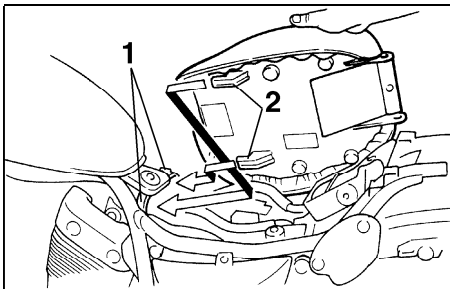
1. Schraube (× 2)

Fahrersitz

Abnehmen

Zunächst den Beifahrersitz abnehmen, dann den Fahrersitz losschrauben.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



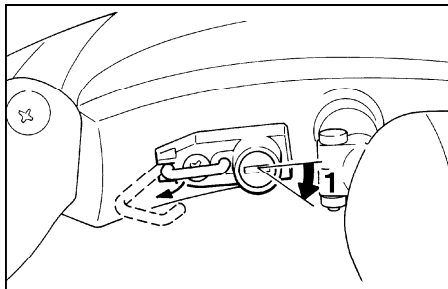
1. Sitzhalterung (× 2)
2. Zunge (× 2)

Aufsetzen

Die Zungen an der Vorderseite des Sitzes in die Sitzhalterungen schieben und den Sitz festschrauben. Anschließend den Beifahrersitz wieder aufsetzen.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Aufschließen

GAU00260

Helmhalter

Der Helmhalter wird mit dem Schlüssel wie dargestellt geöffnet. Zum Verriegeln den Helmhalter in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) zurückbringen.

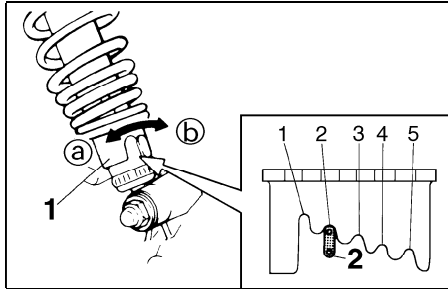
GW000030



Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren. Dieser kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00330



1. Federvorspannung
2. Gegenmarkierung

GAU00300

Federbeine einstellen

Die Federvorspannung beider Hinterradfederbeine kann folgendermaßen eingestellt werden:

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannung in Richtung (a) drehen, zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung in Richtung (b) drehen. Die jeweilige Kerbe im Federvorspannung auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausrichten.

	WEICH	NORMAL	HART		
Einstellung	1	2	3	4	5

GW000040

⚠️ WARNUNG

Beide Federbeine stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 5-1 beschrieben.)

GW000044

⚠️ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kupplungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00331

Seitenständer- und Kupplungs-schalter prüfen

Die Funktion der beiden Schalter folgendermaßen prüfen:

Zündschlüssel auf "ON" und Motorstoppsschalter auf "⊙" stellen.

Gang einlegen und Seitenständer hochklappen.

Kupplungshebel ziehen und Starter-schalter drücken.

Motor springt an.

Kupplungsschalter funktionsfähig.

Seitenständer ausklappen.

Motor stirbt ab.

Seitenständerschalter funktionsfähig.

GW000045



Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 (bzw. DOT 3) nachfüllen. 	6-17–6-21
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. 	
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. 	6-17
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-13
Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand prüfen. • Gegebenenfalls Öl nachfüllen. 	6-7–6-9
Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. 	6-9–6-10
Räder, Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck, Profiltiefe und Speichen- spannung kontrollieren. • Entsprechend korrigieren. 	6-14–6-16
Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-21
Fußbrems- und -schalthebel	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-22
Handbrems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-22
Seitenständer-Klappmechanismus	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-23
Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls nachziehen. 	–

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand prüfen.• Gegebenenfalls tanken.	3-5-3-6
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.	6-27-6-29
Batterie	<ul style="list-style-type: none">• Säurestand kontrollieren.• Gegebenenfalls destilliertes Wasser nachfüllen.	6-25-6-26

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

WARNUNG

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Motor anlassen.....	5-1
Warmen Motor anlassen	5-3
Schalten	5-4
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)	5-4
Tips zum Kraftstoffsparen	5-5
Einfahrtvorschriften	5-5
Parken.....	5-6

GAU00373

GAU02997

WARNUNG

- Vor der Inbetriebnahme sollte man sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor keinesfalls in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Abgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher den Motor nur an gut belüftetem Ort laufen lassen.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.

Motor anlassen

HINWEIS:

Das Motorrad ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet. Der Motor kann nur unter einer der folgenden Bedingungen gestartet werden:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung (N).
- Der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel bei eingelegtem Gang gezogen.

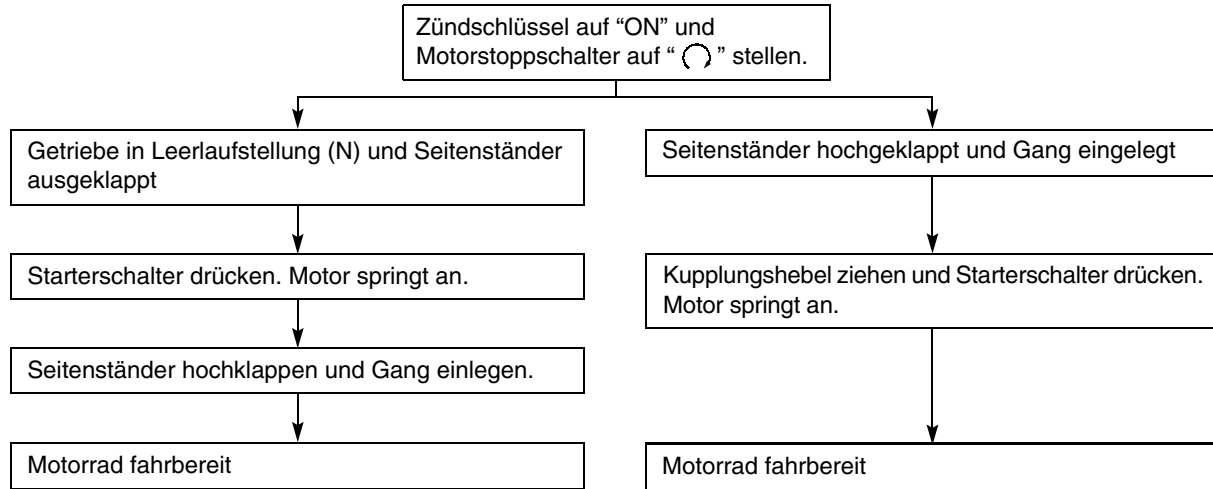
Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

GW000054


WARNUNG

Bevor die nachfolgenden Schritte zur Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ausgeführt werden, unbedingt die Funktion von Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen. (Siehe dazu Seite 3-10.)

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise



Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

1. Den Zündschlüssel auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "  " stellen.
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS: _____

Normalerweise muß die Leerlauf-Kontrollleuchte in der Leerlaufstellung des Getriebes brennen. Anderenfalls das System vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

3. Den Choke aktivieren, den Gasdrehgriff ganz schließen.
4. Den Starterschalter betätigen, um den Motor anzulassen.

HINWEIS: _____

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigegeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

5. Nach dem Anspringen des Motors den Chochehebel halb zurückstellen.

HINWEIS: _____

Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

6. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS: _____

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

GAU01258

Warmen Motor anlassen

Zum Anlassen des warmen Motors den Choke nicht aktivieren.

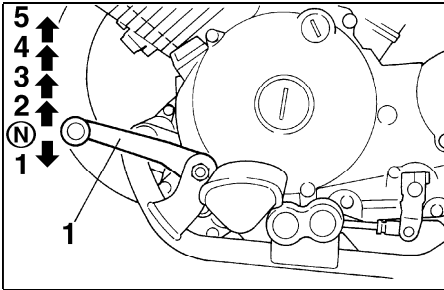
GC000046

ACHTUNG: _____

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die nachfolgenden "Einfahrsvorschriften" durchlesen.

GC000048

GAU02941



1. Fußschalthebel
N. Leerlauf

GAU00423

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.

Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	23
2. Gang → 3. Gang	36
3. Gang → 4. Gang	50
4. Gang → 5. Gang	60

HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen, beispielsweise vom 4. in den 2. Gang, hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad entsprechend zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbrem sen.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Tips zum Kraftstoffsparen

GAU00424

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

GAU00436

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

0–150 km

Längeren Betrieb mit mehr als zu 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen. Schaltfreudig und mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

150–500 km

Längeren Betrieb mit mehr als halb geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. In allen Gängen kann kurzzeitig (z. B. während eines Beschleunigungsvorganges) der gesamte Drehzahlbereich genutzt werden. Nicht mit Vollgas fahren!

500–1.000 km

Längeren Betrieb mit mehr als zu 3/4 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GAU00444

GC000056

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter sowie das Achsantriebsöl wechseln.

Nach 1.000 km

Längeres Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

GC000049

GAU00460

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den YAMAHA-Händler aufsuchen.

WARNUNG

Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bordwerkzeug	6-1	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-20
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-2	Bremsflüssigkeit wechseln	6-21
Zündkerzen	6-5	Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-21
Motoröl	6-7	Gaszug und -drehgriff schmieren	6-22
Achsantriebsöl	6-9	Fußbrems- und Schalthebel schmieren	6-22
Luftfilter reinigen	6-10	Handbrems- und Kupplungshebel schmieren	6-22
Vergaser einstellen	6-12	Seitenständer prüfen und schmieren	6-23
Leerlaufdrehzahl einstellen	6-13	Schwinge schmieren	6-23
Gaszugspiel einstellen	6-13	Teleskopgabel prüfen	6-23
Ventilspiel einstellen	6-14	Lenkung prüfen	6-24
Reifen prüfen	6-14	Radlager prüfen und warten	6-24
Räder	6-16	Batterie prüfen und warten	6-25
Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-17	Sicherung wechseln	6-27
Handbremshebel-Spiel einstellen	6-17	Scheinwerferlampe auswechseln	6-27
Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen ..	6-18	Blinker- und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln	6-29
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen	6-19	Fehlersuche	6-29
Scheiben- und Trommelbremsbeläge prüfen ..	6-19	Fehlersuchdiagramm	6-30

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden.

GAU00464

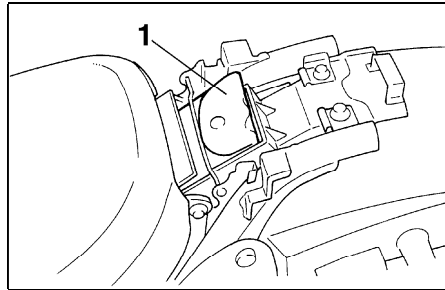
Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierarbeiten.

GW000060

WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem YAMAHA-Händler überlassen.



1. Bordwerkzeug

GAU00469

Bordwerkzeug

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

WARNUNG

Fahrzeugveränderungen und der Anbau von Zubehörteilen, die von YAMAHA nicht ausdrücklich freigegeben sind, können die Fahreigenschaften und die Sicherheit Ihres Motorrads wesentlich beeinträchtigen. Vor etwaigen Änderungen unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00473

Wartungsintervalle und Schmierdienst

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst-inspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche und Unterdruckschlauch auf Risse und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 		√	√
2	Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand prüfen. • Reinigen, Elektrodenabstand einstellen, ggf. erneuern. 	√	√	√
3	* Kraftstofffilter	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 			√
4	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. 	√	√	√
5	Luftfilter	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen, ggf. erneuern. 		√	√
6	* Batterie	<ul style="list-style-type: none"> • Säurestand und Dichte kontrollieren. • Entsprechend korrigieren, ggf. Batterie aufladen. • Sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist. 		√	√
7	Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Seilzug einstellen, ggf. erneuern. 	√	√	√
8	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern. 	√	√	√
9	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Fußbremshebelspiel einstellen, ggf. Trommelbremsbeläge erneuern. 	√	√	√
10	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Unwucht, Schlag und Beschädigung prüfen; Speichen auf Beschädigung prüfen und Speichenspannung kontrollieren. • Auswuchten, ggf. erneuern; Speichen nachspannen, ggf. erneuern. 		√	√

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst- inspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
11	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe kontrollieren, auf Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√
12	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 		√	√
13	* Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. • Mit Molybdänsulfidfett schmieren. 		√	√
14	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel kontrollieren und auf Schwergängigkeit prüfen. • Entsprechend korrigieren. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Lithiumfett schmieren. 		√	√
15	* Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen. 		√	√
16	Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√
17	* Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 	√	√	√
18	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√
19	* Federbeine	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Federbein komplett erneuern. 		√	√
20	* Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl, Synchronisation und Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. 	√	√	√
21	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. • Wechseln (bei Betriebstemperatur). 	√	√	√

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst- inspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
22	Ölfiltereinsatz	• Erneuern.	√		√
23	Achsantriebsöl	• Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. • Nach den ersten 1.000 km, danach alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten wechseln.	√	√	√

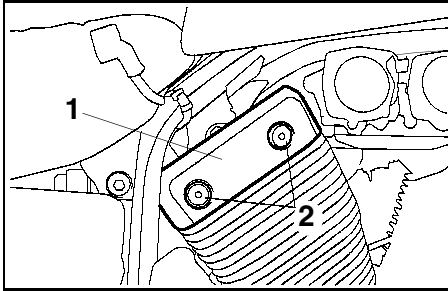
* Diese Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

GAU02970

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

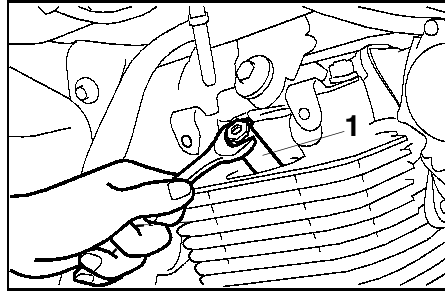


1. Zylinderkopfdeckel
2. Schraube (× 2)

GAU01486

Zündkerzen Demontieren

1. Die Zylinderkopfdeckel hinten rechts und vorn links losschrauben.
2. Die Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenschlüssel
3. Die Zündkerzen, wie abgebildet, mit dem Zündkerzenschlüssel (befindet sich im Bordwerkzeug) herausdrehen.

Prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerzen ist leicht zu kontrollieren und erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors. Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark hiervon

abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

Die Zündkerzen sollten regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Standard-Zündkerze

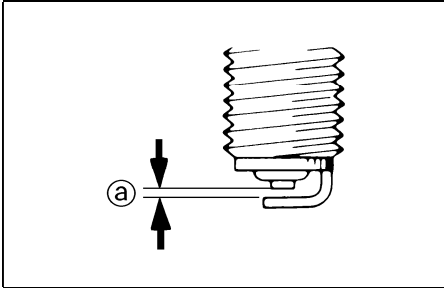
Nicht CH

BPR6ES (NGK) oder
W20EPR-U (DENSO)

Nur CH

BPR7ES (NGK) oder
W22EPR-U (DENSO)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Feühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,7–0,8 mm

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerzen mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

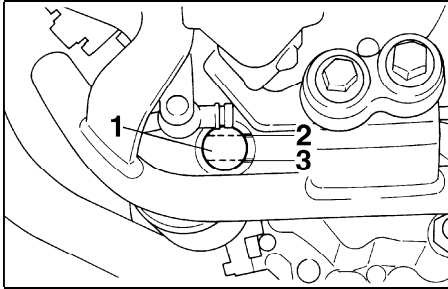
Anzugsmoment
Zündkerze
20 Nm (2,0 m·kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Die Zündkerzenstecker aufstecken und die Zylinderkopfdeckel festschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Ölstand-Schauglas
2. Maximalstand
3. Minimalstand

GAU02942

Motoröl

Ölstand prüfen

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

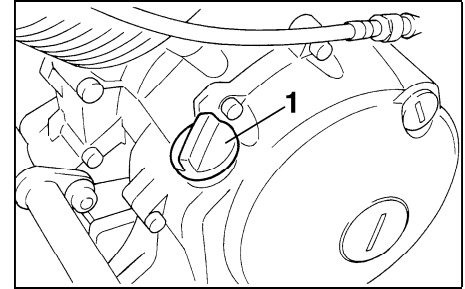
Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

2. Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas links unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS:

Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann.

3. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden. Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

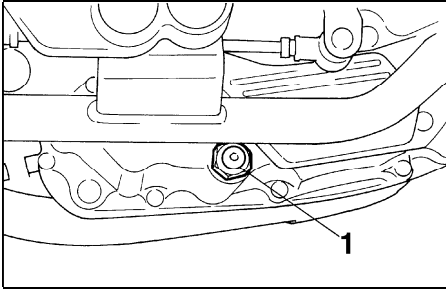


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

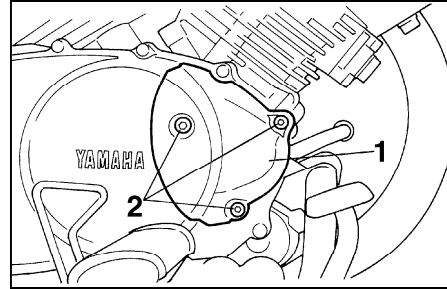
Öl und Filter wechseln

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren, dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluss abnehmen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Motoröl-Ablassschraube
3. Die Motoröl-Ablassschraube herausdrehen und das Öl ablassen.

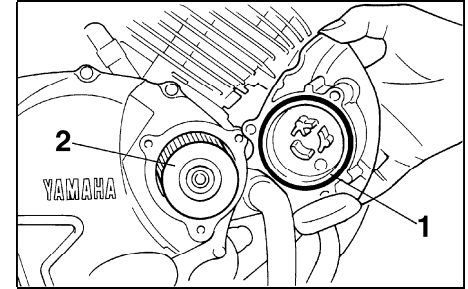


1. Ölfilter-Gehäusedeckel
2. Schraube (× 3)
4. Den Ölfilter-Gehäusedeckel los-schrauben und den Ölfiltereinsatz herausnehmen.
5. Die Motoröl-Ablassschraube wieder eindrehen und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Motoröl-Ablassschraube
43 Nm (4,3 m·kg)

6. Den neuen Ölfiltereinsatz, neuen O-Ring und Gehäusedeckel montieren; die Gehäusedeckel-Schrauben vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Ölfilter-Gehäusedeckel-Schraube
10 Nm (1,0 m·kg)



1. O-Ring
2. Ölfiltereinsatz

HINWEIS:

Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.

7. Die richtige Menge empfohlenes Motoröl einfüllen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluss montieren.

Empfohlene Ösorte
Siehe Seite 8-1.

Füllmenge

Gesamtfüllmenge

3,2 L

Ölwechsel ohne Filterwechsel

2,6 L

Ölwechsel mit Filterwechsel

2,8 L

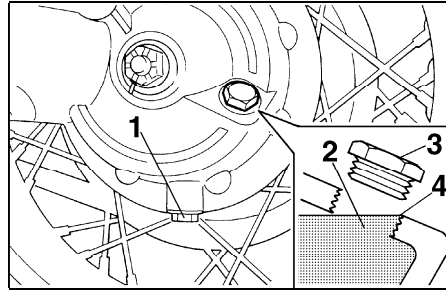
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000066

ACHTUNG:

- **Keine Additive beimischen!** Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen.
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

8. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.



1. Ablaßschraube
2. Achsantriebsöl
3. Einfüllschraubverschluss
4. Sollstand

GAU02943

Achsantriebsöl

GW000066

WARNUNG

Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen und daß kein Öl auf Räder und Reifen gerät.

Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Der Motor sollte auf normale Außentemperatur abgekühlt sein.

2. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss herausdrehen und prüfen, ob das Öl bis zum Rand der Einfüllöffnung reicht. Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte nachfüllen.

Öl wechseln

1. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen.
2. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss sowie die Achsantriebsöl-Ablaßschraube herausdrehen und das Öl ablassen.
3. Die Achsantriebsöl-Ablaßschraube eindrehen und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment

Achsantriebsöl-Ablaßschraube
23 Nm (2,3 m·kg)

4. Das Achsantriebsgehäuse bis zum Rand der Einfüllöffnung mit Öl der empfohlenen Sorte auffüllen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Achsantriebsöl-Einfüllmenge

0,19 L

Empfohlene Ölorte

Hypoidöl SAE 80, API-Klasse "GL-4"
oder

Mehrbereichs-Hypoidöl SAE 80W90

HINWEIS:

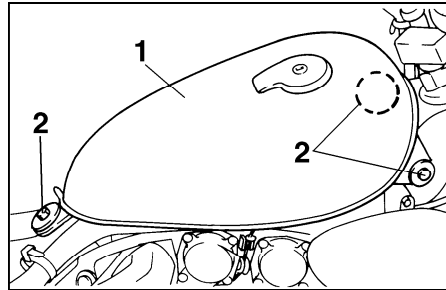
Die Bezeichnung "GL-4" gibt Aufschluß über die Ölklassifikation. Es können auch Öle der Klassen "GL-5" oder "GL-6" verwendet werden.

5. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss wieder montieren und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss
23 Nm (2,3 m·kg)

6. Anschließend das Achsantriebsgehäuse auf Undichtigkeit prüfen.



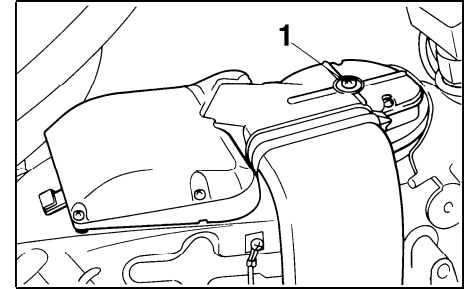
1. Kraftstofftank
2. Schraube (× 3)

GAU002998

Luftfilter reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig feuchten oder staubigen Gebieten muß er häufiger gereinigt werden.

1. Die Fahrer- und Beifahrersitze abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-7.)
2. Die Kraftstofftank-Schrauben losschrauben.



1. Schraube

3. Den Kraftstofftank vorn anheben und so plazieren, daß das Luftfiltergehäuse zugänglich ist. (Den Kraftstofftank nicht abnehmen!)

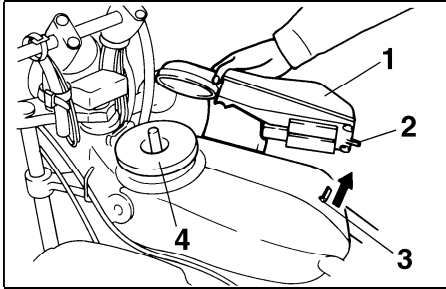
GW000071

! WARNUNG

- **Der Kraftstofftank muß bei dieser Arbeit sicher abgestützt werden.**
- **Um zu vermeiden, daß die Kraftstoffschlauchverbindungen sich lösen und dabei Kraftstoff austritt, sollte der Kraftstofftank nicht zu sehr gekippt oder versetzt werden.**

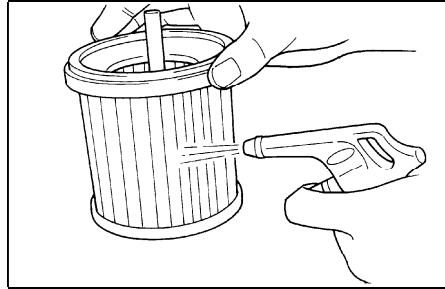
4. Die Luftfilter-Gehäusedeckel-Schraube losschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Gehäusedeckel
2. Zunge
3. Halterung
4. Luftfiltereinsatz

5. Den Gehäusedeckel verschieben, bis die Zunge an der Deckelhinterseite sich aus der Halterung am Rahmen löst, dann den Gehäusedeckel anheben, aber nicht abnehmen.



6. Den Luftfiltereinsatz herausziehen, dann ausklopfen, um den größten Schmutz und Staub zu entfernen. Anschließend mit Druckluft, wie auf der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.

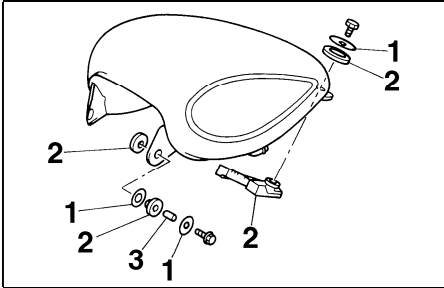
7. Zum Einbau der Teile den Ausbauring in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

GC000082

ACHTUNG:

- Sicherstellen, daß der Filtereinsatz richtig im Filtergehäuse sitzt.
- Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.

GAU00630



1. Beilagscheibe
2. Dämpfergummi
3. Distanzstück

GW000131

⚠️ WARNUNG

Sicherstellen, daß die Kraftstoff- und Unterdruckschläuche korrekt verlegt, richtig angeschlossen und nicht gequetscht sind. Einen beschädigten Schlauch unbedingt erneuern.

GC000086

ACHTUNG:

Beim Festziehen der Kraftstofftankschrauben sicherstellen, daß die Scheiben, Dämpfergummis und Distanzstücke richtig sitzen.

Vergaser einstellen

Die Vergaser sind grundlegende Bestandteile der Antriebseinheit und erfordern eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung der Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC000095

ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

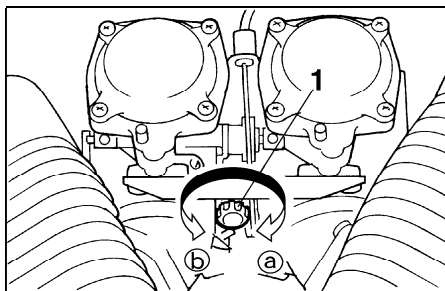
Leerlaufdrehzahl einstellen

GAU01168

HINWEIS:

Für die Einstellung der Leerlaufdrehzahl wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Motor anlassen und warmfahren. Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

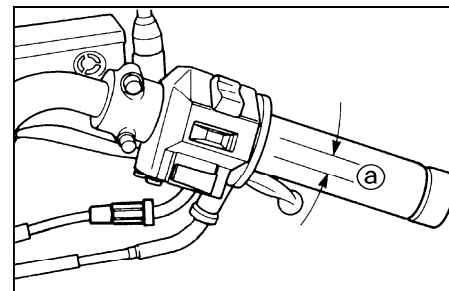


1. Leerlaufeinstellschraube
2. Die Leerlaufdrehzahl mit der Leerlaufeinstellschraube einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung **a** drehen, zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung **b** drehen.

Leerlaufdrehzahl
1.150–1.250 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht auf die beschriebene Weise einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



- a. Gaszugspiel am Gasdrehgriff

GAU00635

Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–5 mm aufweisen. Falls das Spiel nicht dem korrekten Wert entspricht, die Einstellung vom YAMAHA-Händler durchführen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00637

Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel regelmäßig geprüft und ggf. eingestellt werden. Diese Einstellung sollte grundsätzlich nur von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

GAU00647

Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

Luftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen. (Siehe nachfolgende Tabelle.)

GW000082



WARNUNG

Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.

Max. Zuladung*	220 kg (nicht CH, A) 218 kg (nur CH, A)	
Druck bei kaltem Reifen	Vorn	Hinten
Bis 90 kg Zuladung*	200 kPa 2,00 kg/cm ² 2,00 bar	225 kPa 2,25 kg/cm ² 2,25 bar
90 kg bis max. Zuladung*	200 kPa 2,00 kg/cm ² 2,00 bar	250 kPa 2,50 kg/cm ² 2,50 bar

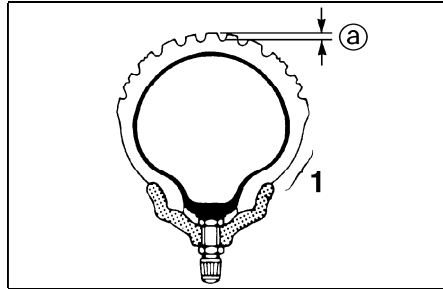
* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GW000083

⚠️ WARNUNG

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können. Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin platzieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen. Ebenso müssen Fahrwerk und Reifendruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. **Niemals überladen!** Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.



- a. Profiltiefe
- 1. Reifenflanke

Zustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glasplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
Bridgestone	3.00-19 49S	L303A
Dunlop	3.00-19 49S	F14G

Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
Bridgestone	140/90-15 M/C 70S	G508
Dunlop	140/90-15 M/C 70S	K425

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	1,6 mm
---	--------

HINWEIS:

Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiltiefen können von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.

WARNUNG

- **Übermäßig abgefahrne Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler erneuern lassen. Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**
- **Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.**

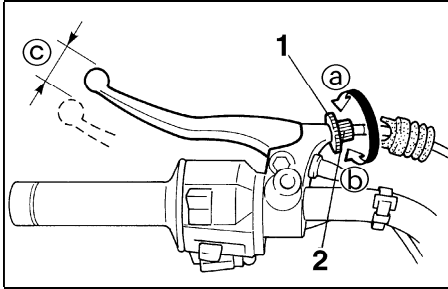
Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Ebenfalls Zustand und Spannung der Speichen kontrollieren. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



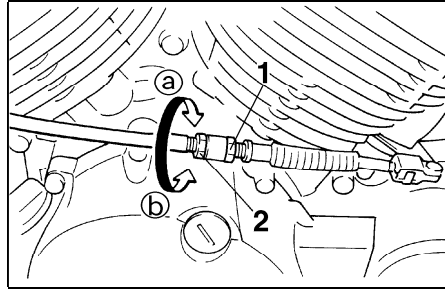
1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Kupplungshebelspiel

GAU00694

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel sollte ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Erforderlichenfalls folgende Einstellung vornehmen:

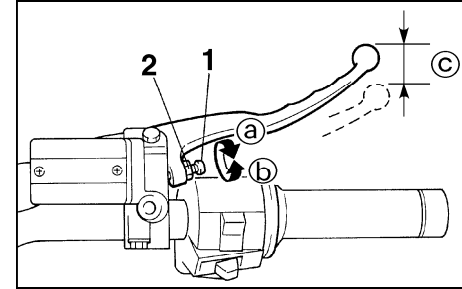
1. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
2. Die Einstellschraube am Handgriff in Richtung (a) drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. in Richtung (b) drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter

Falls sich das Seilzugspiel so nicht korrigieren läßt, folgende Einstellung vornehmen:

4. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
5. Die Einstellschraube am Handgriff nach (a) drehen, um den Seilzug zu lockern.
6. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
7. Die Einstellmutter am Kurbelgehäuse nach (a) drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. nach (b) drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
8. Beide Kontermuttern festziehen.



1. Einstellschraube
2. Kontermutter
- c. Hebelspiel

GAU00696

Handbremshebel-Spiel einstellen

Der Handbremshebel sollte ein Spiel von 2–5 mm aufweisen. Die Einstellung wie folgt vornehmen:

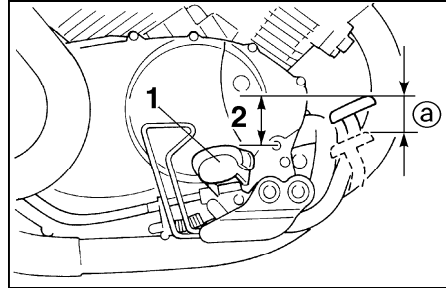
1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Spiels am Hebelende die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, zum Reduzieren des Hebelspiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GW000099

⚠️ WARNUNG

- Das Spiel am Handbremshebel prüfen und sicherstellen, daß die Bremse richtig funktioniert.
- Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Handbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.



1. Fußraste
2. Abstand Fußbremshebel–Fußraste
- a. Fußbremshebel-Spiel

GAU00711

Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen

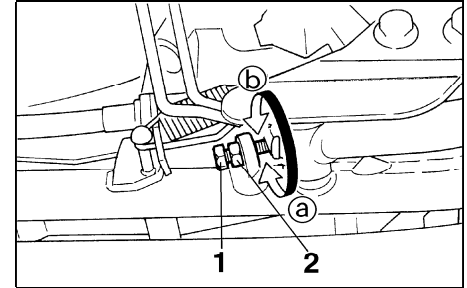
GW000104

⚠️ WARNUNG

Diese Einstellarbeit sollte grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

Vor dem Einstellen des Hebelspiels muß ggf. die Hebelposition eingestellt werden.
Hebelposition

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte laut Abbildung ca. 38 mm betragen. Die Einstellung wie folgt vornehmen.



1. Einstellschraube (Fußbremshebelposition)
2. Kontermutter

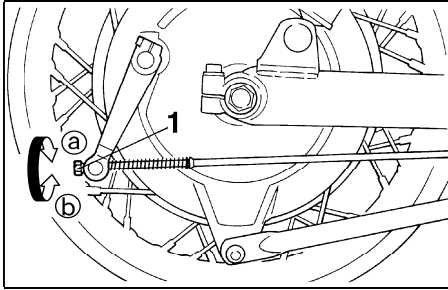
1. Die Kontermutter lockern.
2. Die Einstellschraube in Richtung Ⓐ drehen, um den Fußbremshebel anzuheben. Die Einstellschraube in Richtung Ⓑ drehen, um den Fußbremshebel zu senken.
3. Die Kontermutter festziehen.

GW000105

⚠️ WARNUNG

Nach der Hebelposition das Hebelspiel einstellen.

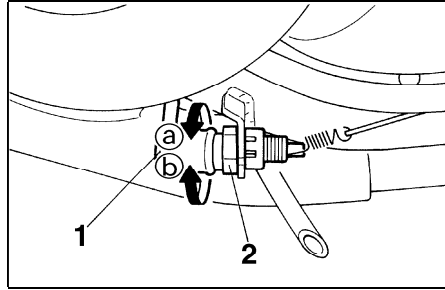
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Einstellmutter (Fußbremshebelspiel)

Hebelspiel

Das Spiel am Fußbremshebelende sollte 20–30 mm betragen. Die Einstellmutter am Bremsgestänge in Richtung Ⓐ drehen, um das Fußbremshebel-Spiel zu erhöhen. Die Einstellmutter in Richtung Ⓑ drehen, um das Spiel zu verringern.



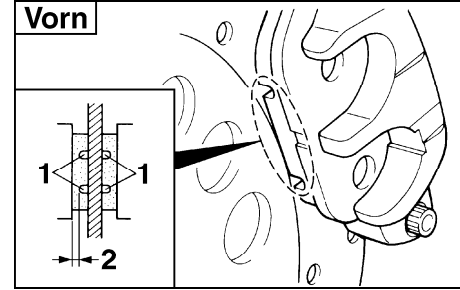
1. Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

GAU00713

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Zum Einstellen den Schalter festhalten und die Einstellmutter verdrehen.

Die Einstellmutter in Richtung Ⓐ drehen, um den Einschaltwinkel des Bremslichtschalters vorzusetzen. Die Einstellmutter in Richtung Ⓑ drehen, um den Einschaltwinkel zurückzusetzen.



1. Scheibenbremsbelag-Verschleißanzeiger (× 2)
2. Verschleißgrenze

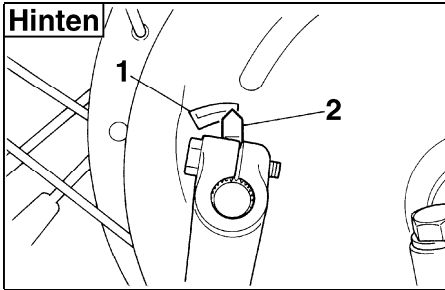
GAU00720

Scheiben- und Trommelbremsbeläge prüfen

GAU01119

Vorderradbremse

Die Vorderrad-Bremsbeläge weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn die Nuten fast verschwunden sind, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

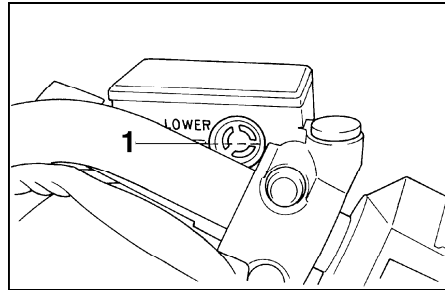


1. Verschleißgrenze
2. Trommelbremsbelag-Verschleißanzeiger

GAU00727

Hinterradbremse

Die Hinterradbremse betätigen und den Verschleißanzeiger beobachten. Falls die Verschleißgrenze erreicht ist, die Trommelbremsbeläge vom YAMAHA-Händler erneuern lassen.



1. Minimalstand

GAU00732

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Zum Ablesen des Bremsflüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.

- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

HINWEIS:

Falls kein DOT 4 zur Verfügung steht, kann auch DOT 3 verwendet werden.

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

GAU00742

Die Bremsflüssigkeit nur von einem YAMAHA-Händler wechseln lassen. Folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler austauschen lassen:

- Dichtringe (alle zwei Jahre)
- Bremsschläuche (alle vier Jahre)

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU02962

GW000112



Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Die Seilzüge und Seilzugnippel regelmäßig schmieren. Die Seilzüge bei Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

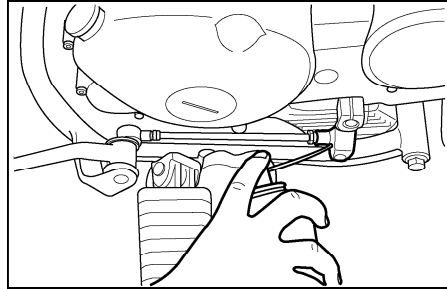
Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Gaszug und -drehgriff schmieren

GAU00773

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden. Die Gehäuseschrauben des Gasdrehgriffs lösen und den Griff abnehmen. Jetzt den Seilzugnippl hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln. Griff und Gehäuse werden an den Schmierstellen mit einem geeigneten Universalschmierfett geschmiert.

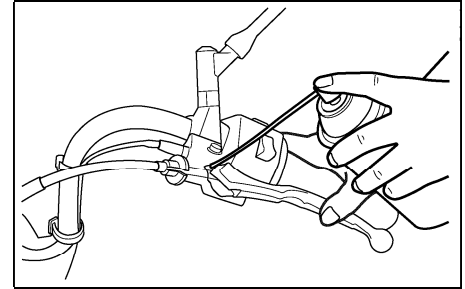


GAU02984

Fußbrems- und Schalthebel schmieren

Die Drehpunkte von Fußbrems- und Schalthebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl



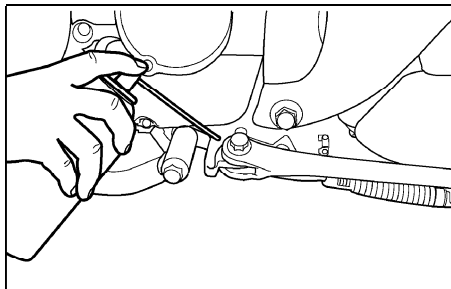
GAU02985

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren

Die Drehpunkte von Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



GAU02986

Seitenständer prüfen und schmieren

Den Klappmechanismus des Seitenständers schmieren. Sicherstellen, daß sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000113

⚠️ WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU00790

Schwinge schmieren

Das Schwingenlager fetten.

Empfohlenes Schmiermittel
Molybdändisulfidfett

GAU02939

Teleskopgabel prüfen

Sichtprüfung

GW000115

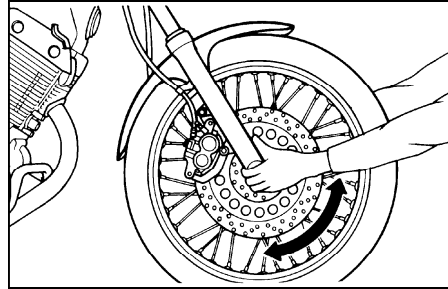
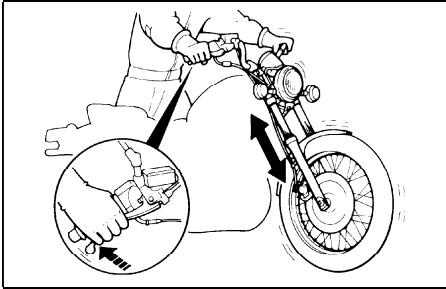
⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01144



GAU00794

Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Den Handbremshebel kräftig ziehen.
3. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen.

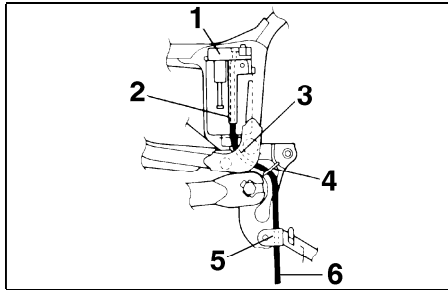
Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.)

GW000115

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Batterie
2. Durch den Batteriekasten
3. Hinter den Rahmen
4. Durch die Führung
5. Durch die Halterung
6. Batterie-Entlüftungsschlauch

GAU00798

Batterie prüfen und warten

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Daher den Batterie-Säurestand und die Festigkeit der Polklemmen mindestens einmal im Monat prüfen.

GC000099

ACHTUNG:

Zur Batteriekontrolle gehört auch, zu prüfen, ob der Batterie-Entlüftungsschlauch richtig verläuft. Mündet er in einer Weise, daß Batteriesäure oder -gase auf den Rahmen gelangen, kann dies neben Spuren an der Oberfläche auch Schäden an der Materialstruktur hinterlassen.

GW000116

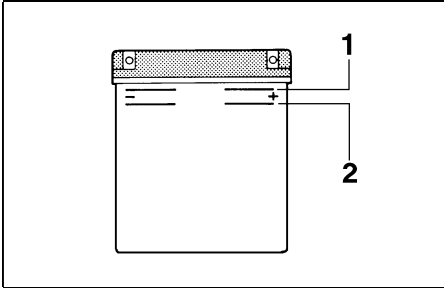
⚠️ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.

Erste Hilfe

- **Äußerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen, brennenden Zigaretten und anderen Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen. **BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**



1. Maximalstand
2. Minimalstand

Säurestand prüfen

Der Säurestand der Batterie muß sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden. Bei niedrigem Säurestand destilliertes Wasser auffüllen.

GC000100

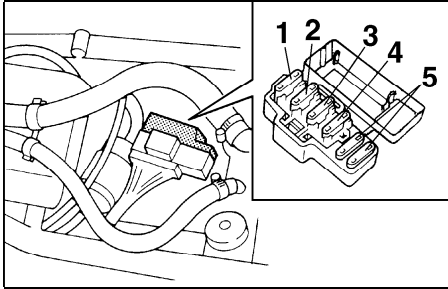
ACHTUNG:

Leitungswasser ist für die Batterie schädlich. Ausschließlich destilliertes Wasser verwenden.

Batterie lagern

- Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie demontieren und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
- Bei einer Stilllegung von mehr als einem Monat die Säuredichte mindestens einmal im Monat prüfen und die Batterie gegebenenfalls nachladen.
- Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten. Ebenfalls sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt und nicht beschädigt oder verstopft ist.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Hauptsicherung
2. Scheinwerfersicherung
3. Signalanlagensicherung
4. Zündungssicherung
5. Ersatzsicherung (× 2)

GAU00818

6 Sicherung wechseln

Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Fahrersitz.

Falls eine Sicherung durchgebrannt ist, das Zündschloß sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach das Zündschloß und den Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

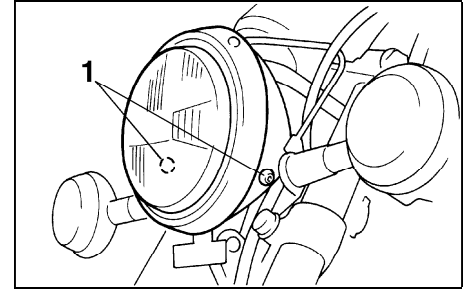
GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

Vorgeschriebene Sicherungen

Hauptsicherung:	30 A
Scheinwerfersicherung:	15 A
Signalanlagensicherung:	15 A
Zündungssicherung:	15 A



1. Schraube (× 2)

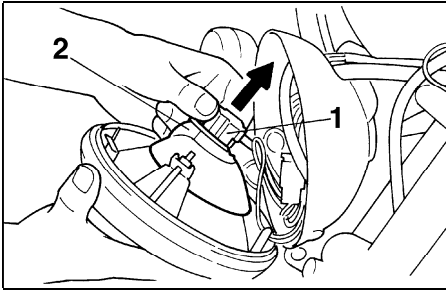
GAU01524

Scheinwerferlampe auswechseln

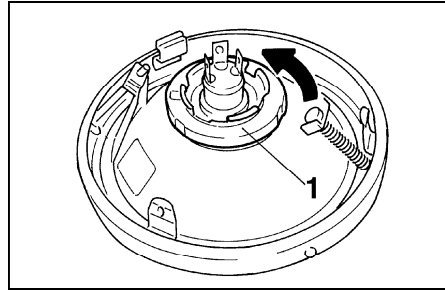
Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden:

1. Den Scheinwerfer aufschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Steckverbinder
 2. Lampenschutzkappe
2. Den Steckverbinder lösen, den Scheinwerfereinsatz abnehmen und die Lampenschutzkappe abziehen.



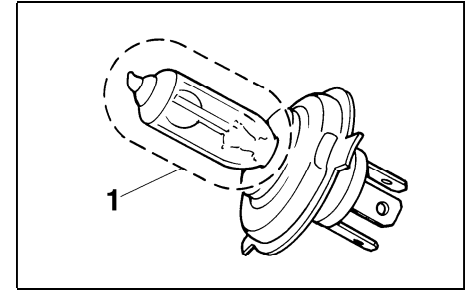
1. Lampenhalter
3. Den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn lösen und die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

⚠️ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammables Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

4. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern. Diesen dazu im Uhrzeigersinn drehen.



1. Nicht berühren.

GC000105

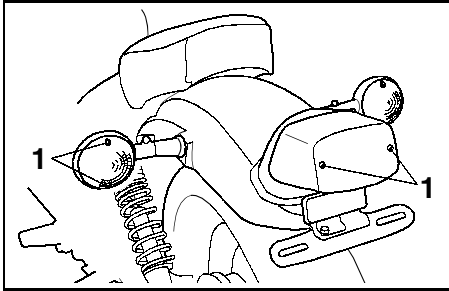
ACHTUNG:

Den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren. Schweiß- und Fettsuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnner angefeuchteten Tuch entfernen.

5. Die Lampenschutzkappe und den Steckverbinder wieder aufsetzen und den Scheinwerfereinsatz montieren. Den Scheinwerfer erforderlichenfalls nachträglich vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01008

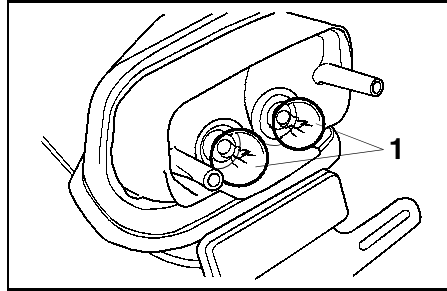


1. Schraube (× 2)

GAU00855

Blinker- und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe losschrauben.



1. Lampe (× 2)

2. Die Lampe eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen, eindrücken und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie einrastet.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GC000108

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaufproblemen und Leistungseinbußen führen. Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen. Reparaturarbeiten sollten unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01562

Fehlersuchdiagramm

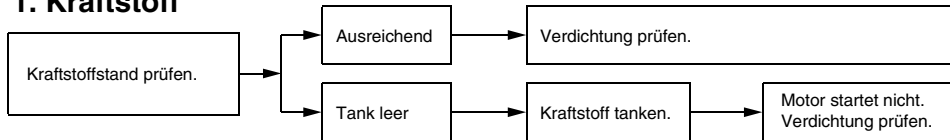
GW000125



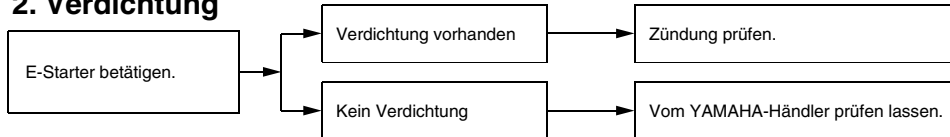
WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

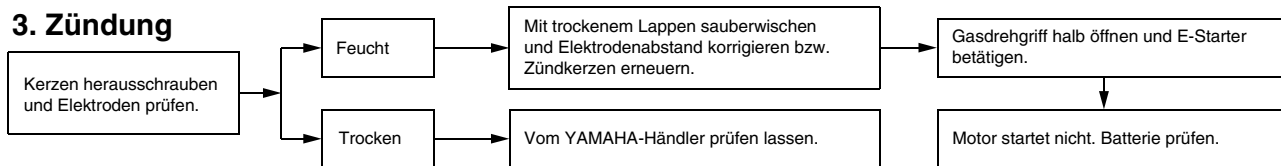
1. Kraftstoff



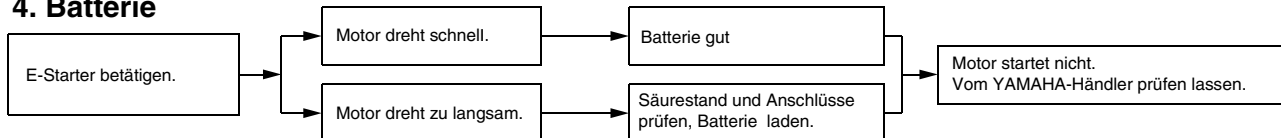
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!	7-1
Lagerung	7-4

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die "Faszination Motorrad" basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von den Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

GCA00010

ACHTUNG:

- Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.
- Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampen gläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen/Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.

- Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen/Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dicht ringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.

- Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel führen zu einer Eintrübung der Scheibe, ein harter Schwamm verursacht Kratzer. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meereswasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion. Deshalb sollten Sie Ihre YAMAHA nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr folgendermaßen behandeln:

Pflege und Lagerung

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
3. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
4. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
5. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.

6. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
7. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

WARNUNG

Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Bremscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab. Denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen. Das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Die Schwimmerkammern durch Öffnen der Ablasschrauben entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Tank einfüllen.
3. Den Kraftstoffhahn ggf. auf "OFF" stellen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Um Korrosion im Motor zu vermeiden:

Pflege und Lagerung

- a) Die Zündkerzen herausschrauben und die Zündkerzenstecker abziehen.
 - b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfließen lassen.
 - c) Die Zündkerzen mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Zündfunken zu verhindern.
 - d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen. Das Öl gelangt so an Zylinder, Kolben usw.
 - e) Die Zündkerzen montieren und die Zündkerzenstecker aufstecken.
6. Sämtliche Seilzüge und alle Hand- und Fußhebel- sowie Ständer-Drehpunkte ölen.
 7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben; anderenfalls die Reifenposition jeden Monat verändern, um die Reifen nicht zu beschädigen.
 8. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
 9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Nähere Informationen siehe Abschnitt "Batterie" im Kapitel "Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen".

GWA00003

WARNUNG

Schritt 5.c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

HINWEIS:

Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.

Technische Daten 8-1

Technische Daten

Modell	XV535
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.225 mm (nicht CH, S, SF, N)
	2.250 mm (nur CH, S, SF, N)
Gesamtbreite	780 mm
Gesamthöhe	1.120 mm
Sitzhöhe	720 mm
Radstand	1.520 mm
Bodenfreiheit	160 mm
Wendehalbkreis	2.900 mm

Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)

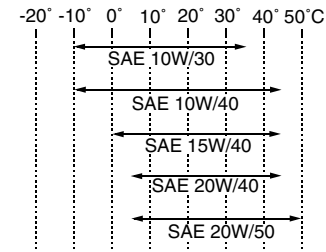
195 kg	(nicht CH, A)
197 kg	(nur CH, A)

Motor

Bauart	luftgekühlter 2-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, obenliegende Nockenwelle (SOHC)
Zylinderanordnung	V-2
Hubraum	535 cm ³
Bohrung × Hub	76,0 × 59,0 mm
Verdichtungsverhältnis	9:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG
nach ACEA (CCMC): G-4 od. G-5

ACHTUNG:

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung "Energy Conserving" enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	2,6 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	2,8 L
Gesamtmenge	3,2 L

Achsantriebsöl

Sorte Hypoidöl SAE 80, API-Klasse
"GL-4"

Füllmenge 0,19 L

Luftfilter

Trockenfilter-Einsatz

Kraftstoff

Sorte bleifreies Normalbenzin

Tankvolumen (Gesamtinhalt) 13,5 L

Davon Reserve 2,5 L

Vergaser

Typ × Anzahl BDS34 × 2

Hersteller MIKUNI

Zündkerzen

Typ/Hersteller Nicht CH:
BPR6ES / NGK oder
W20EPR-U / DENSO

Nur CH:
BPR7ES / NGK oder
W22EPR-U / DENSO

Elektrodenabstand 0,7– 0,8 mm

Kupplungsbauart

Mehrscheiben-Ölbادهkupplung

Kraftübertragung

Primärtrieb Stirnräder

Primärübersetzung 1,944

Sekundärtrieb Kardanwelle

Sekundärübersetzung 3,071

Getriebe klauengeschaltetes 5-Gang-
Getriebe

Getriebe-Betätigung Fußschalthebel (links)

Getriebeabstufung

1. Gang	2,714
2. Gang	1,900
3. Gang	1,458
4. Gang	1,167
5. Gang	0,967

Fahrwerk

Rahmenbauart Preßstahlrahmen

Lenkkopfwinkel 31,5°

Nachlauf 125 mm

Reifen

Vorn

Ausführung Schlauchreifen

Dimension 3,00-19 49S

Hersteller/Modell Bridgestone / L303A

Dunlop / F14G

Hinten

Ausführung Schlauchreifen

Dimension 140/90-15M/C 70S

Hersteller/Modell Bridgestone / G508

Dunlop / K425

Technische Daten

Maximale Zuladung

220 kg (nicht CH, A)

218 kg (nur CH, A)

Luftdruck (für kalten Reifen)

Bei einer Zuladung* von 0–90 kg

Vorn 200 kPa = 2,00 kg/cm² = 2,00 bar

Hinten 225 kPa = 2,25 kg/cm² = 2,25 bar

Bei einer Zuladung* von 90 kg–max. Zuladung*

Vorn 200 kPa = 2,00 kg/cm² = 2,00 bar

Hinten 250 kPa = 2,50 kg/cm² = 2,50 bar

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn

Ausführung Speichenrad

Dimension 19 × MT1,85

Hinten

Ausführung Speichenrad

Dimension 15M/C × MT3,00

Bremsanlage

Vorn

Bauart Einscheibenbremse

Betätigung Handbremshebel (rechts)

Bremsflüssigkeit DOT 4 oder DOT 3

Hinten

Bauart Trommelbremse

Betätigung Fußbremshebel (rechts)

Radaufhängung

Vorn

Bauart Teleskopgabel

Hinten

Bauart Schwinge

Federelemente

Vorn

hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern

Hinten

Federbeine mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder

Federweg

Vorn 150 mm

Hinten 85 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem digitale Transistorzündanlage

Lichtmaschine

Typ Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Leistung 14 V, 24 A bei 5.000 U/min

Batterie	
Typ	GM12AZ-3A-2
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 12 AH
Scheinwerfer	Halogenlampe
Lampen (Bezeichnung × Anzahl)	
Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 1
Standlicht vorn	12 V, 4 W × 1 (nicht GB)
	12 V, 3,4 W × 1 (nur GB)
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 2
Blinker vorn	12 V, 21 W × 2
Blinker hinten	12 V, 21 W × 2
Instrumentenbeleuchtung	14 V, 3 W × 1
Leerlauf-Kontrolleuchte	14 V, 3 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V, 1,7 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	14 V, 3 W × 1
Sicherungen	
Hauptsicherung	30 A
Zündungssicherung	15 A
Signalanlagensicherung	15 A
Scheinwerfersicherung	15 A

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Modellcode-Information.....	9-2

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

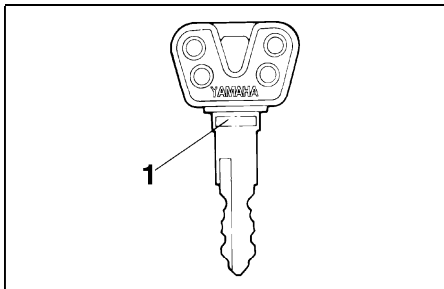
GAU02944

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

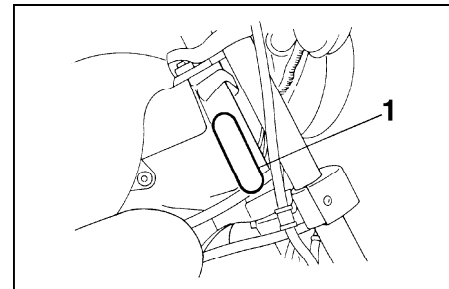


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01042

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüssel eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

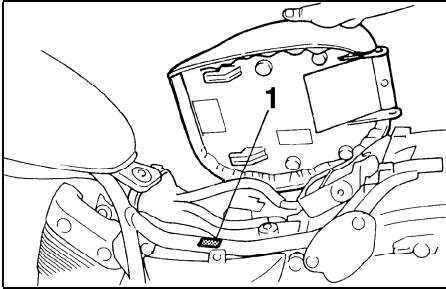
GAU01043

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Information

GAU01050

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-7 für Einzelheiten zum Abnehmen der Sitzbank.) Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Index

A

- Abblendschalter3-2
- Achsantriebsöl6-9

B

- Batterie prüfen und warten6-25
- Bedienungselemente, Instrumente2-3
- Blinker- und Rücklicht-/Bremslichtlampe
 auswechseln6-29
- Blinker-Kontrolleuchte3-1
- Blinkerschalter3-2
- Bordwerkzeug6-1
- Bowdenzüge prüfen und schmieren6-21
- Bremsflüssigkeit wechseln6-21
- Bremsflüssigkeitsstand prüfen6-20

C

- Chokehebel “|↘|”3-6

E

- Einfahrsvorschriften5-5
- Eintragungsfelder für
 Identifizierungsnummern9-1
- Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)5-4

F

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer9-1
- Federbeine einstellen3-9
- Fehlersuchdiagramm6-30
- Fehlersuche6-29
- Fernlicht-Kontrolleuchte3-1

Fußbrems- und Schalthebel

- schmieren6-22
- Fußbremshebel3-4
- Fußbremshebel-Position und -Spiel
 einstellen6-18
- Fußschalthebel3-4

G

- Gaszug und -drehgriff schmieren6-22
- Gaszugspiel einstellen6-13

H

- Handbrems- und Kupplungshebel
 schmieren6-22
- Handbremshebel3-4
- Handbremshebel-Spiel einstellen6-17
- Helmhalter3-8
- Hinterrad-Bremslichtschalter
 einstellen6-19
- Hupenschalter3-2

K

- Kontrolleuchten3-1
 - Blinker-Kontrolleuchte3-1
 - Fernlicht-Kontrolleuchte3-1
 - Leerlauf-Kontrolleuchte3-1
- Kraftstoff3-5
- Kupplungshebel3-3
- Kupplungshebel-Spiel einstellen6-17

L

- Lagerung7-4

- Leerlaufdrehzahl einstellen6-13
- Leerlauf-Kontrolleuchte3-1

Lenkerarmaturen3-2

- Abblendschalter3-2
- Blinkerschalter3-2
- Hupenschalter3-2
- Lichthupenschalter3-2
- Lichtschalter3-3
- Motorstoppschalter3-3
- Reserveschalter3-3
- Starterschalter3-3

Lenkschloß3-7

Lenkung prüfen6-24

Lichthupenschalter3-2

Lichtschalter3-3

Linke Seitenansicht2-1

Luftfilter reinigen6-10

M

- Modellcode-Information9-2
- Motor anlassen5-1
- Motoröl6-7
- Motorstoppschalter3-3

P

- Parken5-6
- Pflege7-1

R

- Räder6-16

Radlager prüfen und warten	6-24
Rechte Seitenansicht	2-2
Reifen prüfen	6-14
Reserveschalter	3-3
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1

S

Schalten	5-4
Scheiben- und Trommelbremsbeläge prüfen	6-19
Scheinwerferlampe auswechseln	6-27
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Schwinge schmieren	6-23
Seitenständer	3-9
Seitenständer prüfen und schmieren ...	6-23
Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen	3-10
Sicherheit hat Vorfahrt	1-1
Sicherung wechseln	6-27
Sitzbank	3-7
Starterschalter	3-3

T

Tachometer	3-2
Tankverschluß	3-5
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel prüfen	6-23
Tips zum Kraftstoffsparen	5-5

V

Ventilspiel einstellen	6-14
------------------------------	------

Vergaser einstellen	6-12
---------------------------	------

W

Warmen Motor anlassen	5-3
Wartungsintervalle und Schmierdienst ..	6-2

Z

Zündkerzen	6-5
Zündschloß	3-1



GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
99 · 4 - 0.3 × 1 CR
(G)